

Spendenkonto für Flutopfer

Beitrag von „Heinz“ vom 3. Januar 2005 um 12:52

Zitat von Wolfgang

Servus,

angesichts der Bilder aus der Katastrophenregion, die uns immer wieder erreichen (...)

Hallo Wolfgang,

in diesem Falle kann man den Tourismus wohl nicht verantwortlich machen. Die meisten Opfer gibt es in Banda Aceh im Norden der Insel Sumatra. Dort ist seit Jahren vermutlich kein einziger Tourist gewesen, da dort ein schrecklicher Bürgerkrieg wütet.

Ein anderes Beispiel ist Sri Lanka, durchaus eine Hochburg des Tourismus. Aber hier haben sich schon vor dem Tourismusboom Ende der 70er Jahre die meisten Siedlungen am Meer ausgebildet. Nimmt man die Bevölkerungszunahme in diesen Ländern hinzu, dann müssen immer mehr Menschen auf immer kleinerem Raum auskommen. Die Nähe zum Meer ergibt sich mit seinen vielen Vorteilen (Fischfang, gemässigeres Klima als im Landesinneren) ganz automatisch.

Die momentan riesige und mehr als notwendige Hilfsbereitschaft aus den reichen Industrieländern dürfte aus meiner Sicht jedoch ein sogar positives Resultat des Tourismus sein. Sehr viele von uns berührt diese Katastrophe mehr, als bisherige Katastrophen. Dies nicht nur wegen der schieren Grösse, sondern auch weil es gedanklich doch recht nah ist. Wer war nicht schon selbst mal in einer der betroffenen Regionen, oder wer kennt keinen, der in den letzten Wochen/Monaten dort war?

Wenn mich in diesem Zusammenhang etwas ärgert, dann eher die Ignoranz der dortigen Offiziellen gegenüber den Warnhinweisen. Es ist inzwischen klar, dass verschiedene Amerikanische Beobachtungsstationen das Unglück Minuten nach dem Erdbeben vorausgesehen haben und die betroffenen Regierungen umgehend informiert haben. Aber reine Schlafmützigkeit, wie in Indien, oder Ignoranz, wie in Thailand haben dazu geführt, dass fast keiner rechtzeitig gewarnt werden konnte.

Dies alles sollte uns aber nicht abhalten weiter kräftig zu spenden, um zu helfen wenigstens die ärgste Not etwas zu lindern.

gruß
Heinz